

Abozessionspreise:
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen.
Jährl.: 10 Ngr. in Preußen.
Monatlich in Dresden: 15 Ngr.
Kleinste Nummer: 2 Ngr.

Schnellkunst.

Für das Buch einer gesuchten Zeile: 1 Ngr.
Unter "Eingesandt" die Zeile: 2 Ngr. (100)

Briefmarken:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 17. April. Seine Kaiserliche Majestät hat dem Großherzog Ferdinand IV. von Sachsen die Rechte des Reichsvertrags vom 13. März von Brandenburg verliehen und im Königlichen Schloss abgetragen.

Dresden, 15. April. Seine Königliche Majestät hat dem Schulgärtner Einschmied, Gutsbesitzer Christian Gottlob Käppeler in Wernsdorf im Rücken auf die langjährige, gewissenhafte Verwaltung des ihm übertragenen Gemeindeselbst die zum Verdiensten gehörige Medaille in Silber zu verleihen geruht.

Offizielle Bekanntmachung.

1. Erlass der derzeitigen Bürgermeister in Leipzig
Herr Julius Gottlieb Huth
der absolutistischen und Autoritätspraxis entfugt hat und
diese Entfernung angenommen worden ist, so wird jenes
Vorrecht zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 17. April 1863.

Ministerium der Justiz.

Dr. v. Weber.

Büdelscherer.

Nichtamtlicher Theil.**Uebersicht.**

Telegraphische Nachrichten.
Tagesgeschichte. Dresden: Veröffentlichungen des Ge-
richtshofs. Eisenbahnbauten. — Wien: Cardinalsta-
dt für den Patriarchen von Venetia. Die Einigung
in der polnischen Angelegenheit. Cardinal Anto-
nelli tritt nicht zurück. — Venetia: Generalrat er-
wartet Gefangene in Freiheit gesetzt. — Berlin:
Verhandlungen des Abgeordnetenhauses. Preßfreiheit.
— Polen: Das Duell bei Rawicz. — Thorn: Er-
weiterung der Festung. — Darmstadt: Auftrag auf
Amnestie. — Paris: Vermischtes. — Wien: Die
Handelsverträge: Verhandlungen mit Frankreich.
Turin: Räuberrecht der Magistrats. Pension für
Barbier. — London: Parlamentsverhandlungen.
Portofino: Eliot. — Copenhagen: Ueberlieferung der
polnischen Regierung. — Athen: Die Deputation
für Griechenland. Räuberbunden. — Konstantino-
pol: Vermischtes. — Smyrna: Der Sultan erwar-
tet. — Thessaloniki: Der Fall Herak.

Der politische Aufschluß.
Vorläufige Nachrichten.
Gesetzliche Maßnahmen
Provinzialnachrichten
Feuilleton. Interesse. Tageskalender. Börsen-
nachrichten.

Beilage.

Ernennungen und Verschreibungen.
Einladungen. (Die Chemnitz-Freiberger Eisenbahn.)
Statistik und Volkswirtschaft.
Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt, 17. April. (Tel. d. B. S.) Die
"Europe" meldet angeblich aus authentischer Quelle:
In einem am 8. April in Kopenhagen unter Vorsäß
des Königs abgehaltenen Ministerratze wurden die Be-
dingungen der Zustimmung des Königs zur Annahme
des griechischen Thrones von Seiten des Prinzen Wil-
helm fixirt:

1) Prinz Wilhelm und Nachkommen bleibent lutherisch;

2) Die Schwäne erwirken die Verpflichtung

Eapers;

3) Alle Großmächte garantieren die Christen und Dauer

der Regierung der Dynastie Glücksburg;

4) Die Trostilie beträgt 50.000 Pfund Sterling;

5) Das eventuelle dänische Hochgericht des Prin-

zen Wilhelm bleibt aufrecht erhalten.

Der Vater und die Mutter des Prinzen Wilhelm ver-

langen noch: die Reorganisation des griechischen Heeres,

die ständige Anwesenheit eines englischen Geschwaders im

Feuilleton.

Die Geschwindigkeit der zwischen Europa und
Nordamerika fahrenden Dampfschiffe.

Über die Dampfschiffahrt zwischen Europa und
Nordamerika bringt "Montreal Steam-Shipping-Journal"
einen interessanten Aufsatz, dem wir das Folgende ent-
nehmen:

Im verflossenen Jahre wurden von den Ocean-
dampfern 213 Reisen nach Nordamerika hin und 229
Reisen von dort zurück gemacht. Die Schiffe fuhren
unter englischer, Hamburger oder Bremer Flagge; die
amerikanischen Dampfer der Kanadierlinie sowie der
"Fulton" und "Arago" sind alle von der amerikanischen
Regierung zu Kriegszwecken aufgenommen worden. Außer-
dem machte auch der Sapedampfer "Alabama" die Fahrt
für amerikanische Schiffe und für große meistreiche Ozean-
dampfer besonders sehr gefährlich.

Den ersten Rang in Bezug auf Geschwindigkeit nahmen
im verflossenen Jahre wiederum die Canardampfer ein,
welche abwechselnd nach Boston und New-York segeln.
Von Liverpool nach New-York machten dieselben 26 Reisen,
die in einem Zeitraume von durchschnittlich 12 Tagen
10 Stunden zurückgelegt wurden, während sie 1862 ge-
machten 25 Reisen von New-York nach Liverpool zu-
rück durchschnittlich 11 Tage 4 Stunden zurücklegten. —
Die Schiffe der Bostonlinie machten 26 Hin- und Rück-
reisen, und beträgt die durchschnittliche Reisedauer hin-
sichtlich 12 Tagen 19 Stunden und zurück 11 Tage 19 Stunden. —
Den Canardampfern folgen in Bezug auf Geschwindigkeit
die Reisen der Schiffe des "Norddeutschen Lloyd".
Sie wurden nämlich von den Schiffen dieser Gesellschaft,
der "Hansa", "Bremer" und "New-York", im vorigen
Jahre 16 Reisen von Southampton nach New-York hin

und 15 Reisen von dort nach Southampton zurück ge-
macht. Die Durchschnittsreisedauer westwärts war 12
Tage 19 Stunden und ostwärts 12 Tage 10 Stunden.
(Die "W. & B." verzögert in den Szenen 32 Reisen mit
einer Durchschnittsdauer von 12 Tagen 7½ Stunden.)

Die Dampfschiffe der Hamburger Linie, die "Ham-
monia", "Saronia", "Varavia", "Tenetos" und "Do-
cussa", machten im verflossenen Jahre 26 Reisen von
Southampton nach New-York, deren Dauer durchschnitt-
lich 14 Tage 19 Stunden beträgt. Von New-York zu-
rück wurden 25 Reisen gemacht, die für die Reise eine
Durchschnittsdauer von 12 Tagen 19 Stunden ergeben.

Die Steamer der Liverpool, New-York und Philadel-
phia-Linie, bekannt als "Imman's Linie", legten
im vorigen Jahr 54 Reisen von Liverpool nach New-York
in durchschnittlich 14 Tagen 10 Stunden zurück.
Die Rückreisen (ihren Anzahl nicht gemeldet) von New-York
nach Liverpool nahmen durchschnittlich 12 Tage

6 Stunden in Anspruch. — Die Schiffe der "Montreal
Ocean Steam-Navigation Company", welche während des
Winters nach Portland (Vt. St.) und während der
Sommermonate nach Quebec geben, machten zu Anfang
des Jahres 1862 nach eisarem Hafen 16 Reisen in

durchschnittlich 13 Tagen 13 Stunden und am Ende
des Jahres nach 3 Reisen dorthin in 13 Tagen 5 Stun-
den. Von Liverpool nach Quebec legten diese Dampfer

während des Sommers 30 Reisen zurück, zu welchen sie
durchschnittlich pro Reise 18 Tage und 19 Stunden ge-
brauchten. Von den Reisen nach Ostern wurden 22 Reisen
von Portland nach Liverpool zu Anfang des Jahres

in durchschnittlich 12 Tagen 9 Stunden und die letzten
8 Reisen gegen Ende des Jahres in 11 Tagen 11 Stun-
den zurückgelegt. Von Quebec nach Liverpool machten

während des heissen Jahres diese Schiffe 23 Reisen,
welche durchschnittlich 11 Tage 6 Stunden dauerten. —

Die Schiffe der "Anchor Line of Steamships", welche
Glasgow als Ausgangshafen haben, legten ähnlich den
Dampfern der vorhergehend erwähnten Linie im Winter
nach Portland und New-York und im Sommer nach
Quebec. Die Dampfer dieser Linie sind die "United
Kingdom", "Galedonian" (dienstlich umlängt bei Capo-
God auf der Fahrt von Portland nach New-York ver-
loren gegangen), "St. George", "St. Andrew", "Domingo"
und "John Bell". Die Reisen dieser Dampfer von
Glasgow nach New-York, Portland anlaufend, wurden
durchschnittlich in 18 Tagen und eine Reise nach
Portland in 14 Tagen zurückgelegt. Als das Durch-
schnittsresultat von 16 Reisen von Quebec nach Glas-
gow ergibt sich eine Reisedauer von 13 Tagen 2 Stun-
den. — Auger den obigen wurden im verflossenen Jahre
noch den Dampfern "Hope", "John Bell", "Bar-
bara", "St. George", "Clermont", "Plantagen" und
"British Queen" Erwähnung gemacht, welche für 8 der
selben eine Durchschnittsdauer von 22 Tagen 12 Stun-
den ergaben. Gedann wurden noch von den Dampfern
"Metis", "Australasia" und "John Cleator" Reisen
nach Amerika gemacht. Zehn Reisen von New-York und
jedoch wurden von diesen Dampfern in durchschnittlich
17 Tagen 21 Stunden und 3 Minuten zurückgelegt. —

Schließlich ist noch die "Great Eastern" zu erwähnen.

Dieselbe machte im verflossenen Jahr nach New-York

in 3 Reisen und von dort zurück 2 Reisen. Die Dauer
der ersten beträgt durchschnittlich 10 Tage 11 Stunden

und die der letzten 10 Tage 5 Stunden und 45 Min-
uten.

Dresden. Weitgehenden Wünschen entsprechend, hat

Herr Kleinebde sich entschlossen, an zwei Abenden

nächster Woche als Wiederholung seiner Sonnabend- und

Abendvorlesung nach ganzem Lustspiel, "Moliere's